

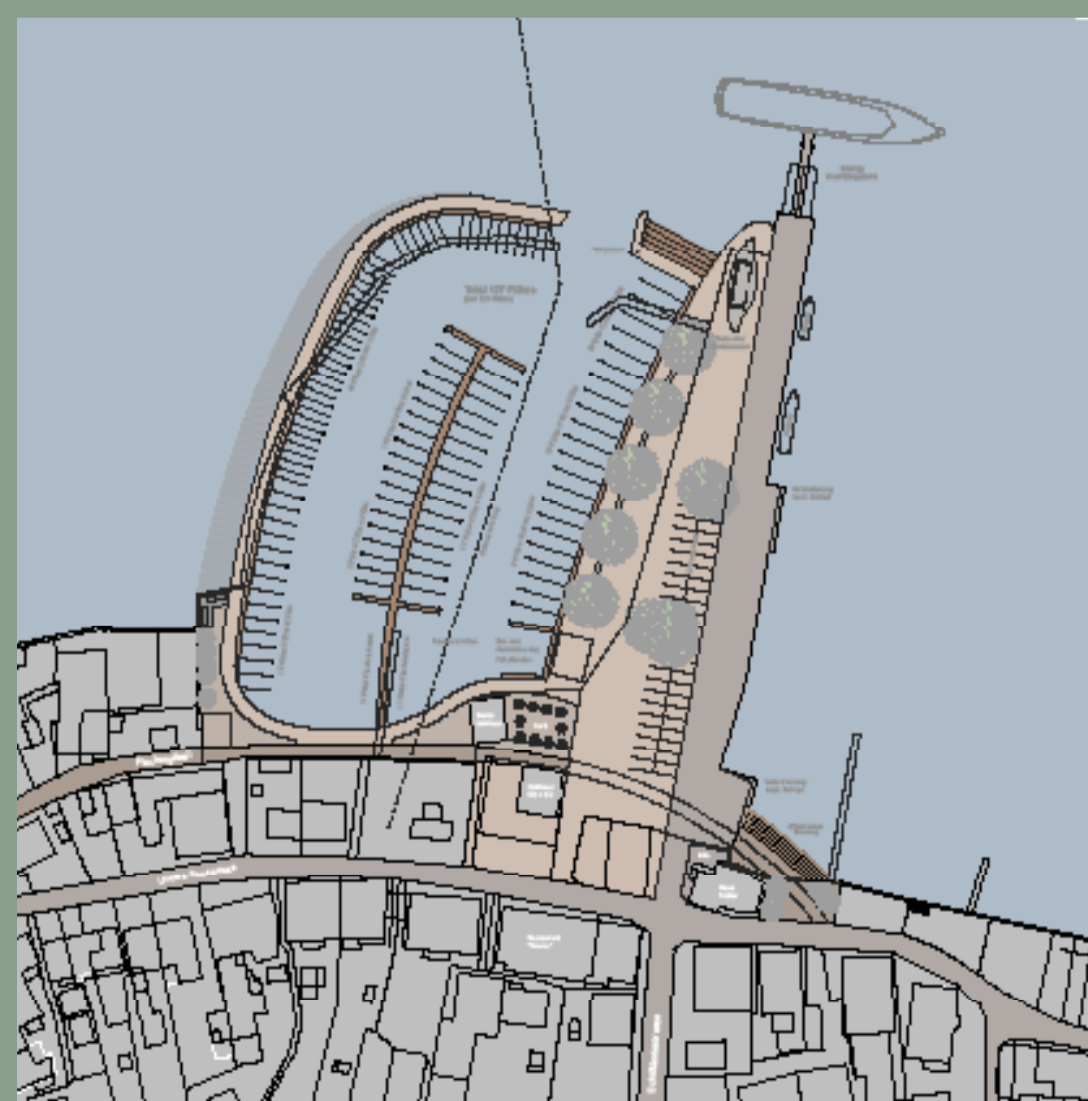
# stedi ermatingen



## Die Stedi hat sich im Laufe der Zeit stetig verändert

Die Stedi Ermatingen wurde vor über 100 Jahren vermutlich als Dampfschiff- und Ledischiff-Anlegestelle gebaut. Seither wurde die Stedi mehrmals verbreitert und ausgebaut. Anfangs der 80er-Jahre ist auf der Westseite, dort wo der Seeboden bereits periodisch ausgebaggert wurde, für die Ledischiff-Zufahrt (gut sichtbar auf dem Luftbild 1932), ein neuer Hafen entstanden, zum See hin geschützt mit einer festen Aussenmole.

Der Konzeptentwurf «fernsicht» folgt genau diesem historischen Pfad. Die Stedi soll ein weiteres Mal den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Im gleichen Schritt soll im Projekt eine sinnvolle Nutzung des durch den Bau der Aussenmole entstandenen Hafenbeckens ausgewiesen werden.



## Erste Grundidee

Der erste, an der Präsentation vom 22. März vorgestellte Konzeptentwurf, hatte die Vision eines zentralen Hafenbeckens, um welches der ganze Hafenbetrieb abgewickelt werden sollte. Mit einer Korrektur der sanierungsbedürftigen Aussenmole, neu auch begehbar, wäre im Hafenbecken der Platz für sämtlich im Programm geforderte Bootsplätze vorhanden gewesen.

Der Bau des Schwimmsteges im Osten hätte sich erübrigt. Mit der Stedianpassung sollte ein attraktiver Platz am zentralen Hafen mit einer hohen Attraktivität an Nutzungsmöglichkeiten entstehen; ein freier, einladender Zugang auf die Stedi ohne Fahrzeugen. Die Parkplätze wurden deshalb in die Platzmitte verschoben. Dank einer Verlängerung des Fischergässli wäre die Stedi für Fussgänger aus Westen direkt erreichbar gewesen.

## «fernsicht»

Auf Grund der Rückmeldung des Beurteilungsgremium wurde das Projekt „fernsicht“ konzeptionell in folgenden Punkten überarbeitet:

- Steg Stedi Ost wird ins Projekt integriert
- Reduktion der Plätze im zentralen Hafenbecken
- Fischereisteg und Anwohnerbereich wird in der heutigen Art belassen
- Aussenmole wird nur baulich saniert, ist nicht begehbar. Keine Anpassung in ihrer Lage und keine Bootslegeplätze an der Mole
- Auf eine Verlängerung des Fischergässli für Fussgänger mit Anbindung an die Stedi wird verzichtet

Folgende Konzeptschwerpunkte bleiben jedoch bestehen:

- Verbreiterung der Stedi; bildet den Kernpunkt der Nutzungs- und Aufenthaltsqualität
- Direkter unverstellter Zugang zur Anlegestelle der Kursschiffahrt
- Abgetreppter Wasserzugang bei Hafeneinfahrt

Somit sind nun aktuell im Hafenbecken Plätze für ca. 60 Freizeitboote geplant, der hintere Fischereihafen bleibt mit 11 Anlieger-Plätzen plus Fischereisteg so wie er ist. Die Stedi Ost weist nun wie im Programm vorgesehen die 40 plus 10 Bootsplätze aus.